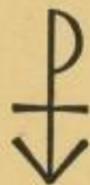


Erst heute, da dies große Epos vom deutschen Bauern in endgültiger Fassung vorliegt, kann man die Größe des Werkes voll ermessen, das Volksschicksal im Einzelschicksal gibt und die Landschaft zum Volksraum weitet, ohne ihr doch den eigenen, einzigartigen Duft zu nehmen. Im Leben und Sterben dreier Generationen ersteht der ewige, in sich selbst ruhende Bauer, der sein ganzes Tun und Lassen aus der göttlichen Sicherheit der Schöpfung, aus Erde und Wald, aus Wolken, Wetter und Jahreszeiten wachsen läßt. So verbürgt das weitgespannte Werk Kraft und Wirkung über alles Zeitgebundene hinaus. Denn hier ging die kühle Gelassenheit nordischer Saga mit dem warmen Blut süddeutscher Inbrunst engste Bindung ein: über den Büchern Busses steht, wie die Presse schreibt, der alte Dualismus nordischer Menschen, der sich durch das ganze Werk Hamsuns so herrlich hindurch zieht, der Widerstreit zwischen Bodenständigkeit und Sehnsucht nach der Ferne, zwischen Wurzeltrieb und Wandertrieb. Gerade heute, im Aufbruch einer neuen Zeit, ersteht in diesem Meisterwerk der gültige und tröstliche Beweis ungebrochen strömender Volkskraft, einer nur schlummernden Macht, die des Dichters seherische Gabe wieder lebendig werden läßt. Und so weitet sich das Epos vom deutschen Bauern, in dem die Menschen im Rhythmus der ewigen Gezeiten wandeln, letztlich zum Epos vom Deutschen selbst, der sich in Blut und Schicksal dem Urgestalter des Bodens verbunden und verantwortlich fühlt.



**PAUL LIST VERLAG LEIPZIG**